

Die Botschaft

AZ 5312 Döttingen
Fr. 1.80

Montag, 19. Juni 2017
Nr. 70

redaktion@botschaft.ch
Tel. 056 269 25 25



Die Zeitung für das Zurzibiet und angrenzende Gemeinden



Blick übers Gelände am Freitagabend, rechts der neue Holzturm am Hang.

Pascal Hubeli

Festival der Freude

Endlich war es wieder so weit, bereits zum 17. Mal fand am vergangenen Wochenende das Festival des Arcs statt.

EHRENDINGEN (sf) – Das Organisationskomitee hat sich im Laufe der Jahre zusehends vergrössert und ist auf mittlerweile 30 Personen angewachsen. Dabei hat jeder seinen Wirkungsbereich, unter anderem kümmern sich einige um die Bands, andere ums Finanzwesen, die Bar oder die Dekoration. Das Team ist gut eingespielt, die meisten Handgriffe sitzen und so verlief das Festival reibungslos.

Liebevolle Dekoration

Wie in jedem Jahr wurde das Areal, welches idyllisch zwischen Bäumen, Hügeln und einem kleinen Bach liegt, stilvoll und vor allem mit Liebe zum Detail dekoriert. Gold stand dieses Jahr im Mittelpunkt; Goldfäden hingen überall, reflektierten die Lichteinflüsse und sorgten damit für eine warme Atmosphäre. Die Rauchringkanone am Hang, gegen die man treten konnte und die dann Rauchringe produzierte, war sehr beliebt bei Jung und Alt.

Speziell an dem Festival für Musik und Kleinkunst ist, dass es komplett auf Merchandising und Werbeplakate verzichtet und alles in Eigenregie durchgeführt wird. Das Team kennt nicht nur ei-



Auftritt der Psychodelic Rock Band ZAYK im Chai Zelt.

Pascal Hubeli

ner, sondern auch das Gelände gut. Über die vergangenen Jahre hat sich die Nutzung optimiert, dieses Jahr stand am Hang erstmals eine zweistöckige Holzturmkonstruktion, von der aus man wunderbar über das gesamte Gelände und vor allem auf die Hauptbühne schauen konnte. Nicht nur bei den Kindern war sie äusserst populär.

Durchmisches Publikum

Insgesamt waren über das ganze Wochenende hinweg 1654 Besucher anwesend. Es gab, wie jedes Jahr, die Möglichkeit auf einem Zeltplatz zu nächtigen. Wer mit dem Fahrrad anreiste, erhielt zudem ein Getränk kostenlos. Des Weiteren fuhr ein Shuttlebus regelmässig ins Dorfzentrum, um Besucher dort abzuholen. Beides soll als Anreiz dazu dienen, nicht mit dem Auto anzureisen.

Überall spürte man die Liebe, die im Festival steckt. So blieb die Stimmung an allen Tagen friedlich, fast schien es so, als ob alle eine grosse, glückliche Familie bildeten. Das Festival erlaubte es einem, für ein paar Stunden oder Tage aus dem All-

tag zu entfliehen und inmitten von schöner Natur gute Kunst zu geniessen.

Begeisterte Besucher

Neben der liebevollen Platzgestaltung ist es vor allem das breite Spektrum des Kulturprogramms, das Gäste anzieht. Diese stammen aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland. Zwei Männer aus Zug zeigten sich begeistert über das Festival: «Wir sind zum ersten, aber bestimmt nicht zum letzten Mal hier, die Atmosphäre und Stimmung sind einfach genial!», meinten sie zufrieden.

Doch nicht nur seinen Besuchern, auch den auftretenden Künstlern hat es das Festival angetan. Die Sängerin der Band «rasga rasga» aus Köln tat auf der Bühne ihre Begeisterung kund. Sie seien schon an vielen Festivals aufgetreten, aber dieses hier sei etwas ganz Besonderes. Die Vollblutmusiker überzeugten das Publikum und brachten am Samstagabend die Stimmung zum Kochen, die Menge tanzte und freute sich des Lebens. Die Energie übertrug sich nahtlos von der Band auf das Publikum.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Kultband «annunciation», welche nur noch sehr selten Auftritte wahrnimmt, umso mehr freuten sich viele auf dieses Konzert. Neben musikalischen Highlights bot das Festival zahlreichen Kleinkünstlern eine Plattform. So gab es neben Lesungen auch ein Zauberatelier, künstlerische Installationen und spektakuläre Tanz- und Akrobatikeinlagen.

Für die ganze Familie

Am Samstag fand der Kindernachmittag statt, viele Familien fanden sich dazu auf dem Platz ein und die Stimmung war super. Neben Bewegung stand vor allem Kreativität und Musik auf dem Programm, die Kleinen durften zum Beispiel basteln, musizieren, löten, Bänder knüpfen oder Schlangensbrot am Feuer zubereiten. Das Festival des Arcs ist für seine Kinderfreundlichkeit bekannt, sowieso ist jeder ein gern gesehener Gast. Offenheit, Toleranz und Engagement sind geliebte Werte, ohne die das Festival nicht bestehen würde.

Die Zusammenarbeit, die zahlreichen Vorbereitungsstunden und vor allem der grosse gezeigte Einsatz über das ganze Wochenende hinweg machten deutlich, wie sehr alle Mitorganisierenden hinter dem Open Air stehen und gerne bereit sind, dafür auch ihre Ferien zu investieren. Nicht wenige haben die Woche vor und auch diejenige nach dem Festivalwochenende frei genommen. In diesem Jahr werden die Aufräumarbeiten jedoch in einem angenehmen Rahmen sein, da nichts getrocknet werden muss, denn Petrus meinte es gut mit dem Festival. Die Sonne schien ganztags und nicht nur eingefeischte Besucher wissen, dass es dort hinten beim Sackhölzli abends sehr schnell kühl werden kann. Doch am Samstagabend gab es etliche Feuerstellen, an denen man sich wärmen konnte.

Zahlreiche helfende Hände

Dieses Jahr halfen zudem Asylsuchende beim Aufbau und auch beim Verkauf am Essensstand mit. Sie sind normalerweise Gast im Kafi Royal und freuten sich, Teil dieses Projekts zu sein. Martin Bürgin, mitverantwortlich für die Kommunikation am Festival, zeigte sich erfreut über ihr tatkräftiges Engagement. Sie hätten sich super integriert und tollen Einsatz gezeigt. Dank gelte dem Team des Kafi Royal in Baden.

Insgesamt waren 164 freiwillige Helfer mit dabei. Ohne sie wäre das Festival nicht zu stemmen, ihre Arbeit ermöglicht

die Durchführung überhaupt erst. Dafür ist ihnen nicht nur das OK sehr dankbar und honoriert diesen Einsatz mit einem grossen Helferfest.

Den Besuchern bleibt unterdessen nichts als die Erinnerung an ein tolles Wochenende und die Vorfreude auf das nächste Festival des Arcs.

Zusammenschluss der Sozialdienste

DÖTTINGEN/KLINGNAU – Die Gemeindeversammlungen von Döttingen und Klingnau haben im letzten November der gemeinsamen Führung des Sozialdienstes Döttingen-Klingnau in Döttingen, basierend auf einem Gemeindevertrag, zugestimmt. In der Zwischenzeit wurden das notwendige Reglement erlassen, das Büro eingerichtet und seit 1. Juni 2017 verstärkt Yvonne Erb das Team des Sozialdienstes. Die Dossierübergabe wurde seitens Klingnau vorbereitet. Die Übergabe kann rechtzeitig erfolgen, sodass der Sozialdienst Döttingen-Klingnau, mit Büro im Gemeindehaus Döttingen, ab dem 20. Juni Ansprechpartner für alle Einwohner von Döttingen und Klingnau mit Anliegen im Bereich der materiellen und immateriellen Hilfe ist. Die Betreuung der Asylbewerber bleibt weiterhin bei der jeweiligen Gemeinde. Die Beschlussfassung über die Entscheide im Bereich der materiellen Hilfe obliegt dem Sozialausschuss, welcher sich aus Vertretern von Döttingen und Klingnau zusammensetzt.



Das Zurzibiet liegt uns am Herzen.

Und Ihr Haus ist bei uns in den besten Händen.



EDELMANN IMMOBILIEN
5330 Bad Zurzach
Telefon 056 269 60 60
www.edlmann.ch

Tommy Auto Kaufe alle Autos

076 816 71 71
tommycarssuiss@gmail.com

LEIBUNDGUT

Schlaf- und Rückenzentrum



Matratze gesucht?

Gerne empfangen Sie in unserer Matratzensprechstunde!

Schwertgasse 3
5330 Bad Zurzach
www.surz.ch
info@surz.ch